

Süßer Sprit für kleine Flitzer

GRIMMA. Im Hort der Grundschule Großbothen ist Ende August eine ganz besondere Tankstelle eröffnet worden – gebaut für Roller, Dreiräder und Tretautos. Die Zapfsäule im nostalgischen „Grobol“-Design, das an die alte Marke Minol erinnert, sorgte schon kurz nach der Eröffnung für lange Schlangen: Der Nachwuchs staute sich bis zum Sandkasten zurück.

Bezahlt wird an der neuen Station nicht mit Geld, sondern mit Süßigkeiten. „Der Literpreis liegt aktuell bei unschlagbaren fünf Bonbons“, scherzt das Hort-Team. Wer bar mit Bonbons oder Schokolade zahlt, wird bevorzugt bedient.

Nicht nur die Kinder sind von der Aktion begeistert – auch so mancher Erwachsene bekommt beim Anblick der liebevoll gestalteten Minol-Optik glänzende Augen. Möglich wurde das



Im Hort in Großbothen ist an der eigenen Tankstelle immer viel Betrieb. Foto: Hort Großbothen

Projekt durch tatkräftige Unterstützung aus der Region: Daniel Thalmann von Thalmann-Transporte, die Mitarbeiter der toys Company sowie Malermeister Bernd Aurig, der die Tankstelle mit Pinsel und viel Herzblut gestaltet hat, machten den Traum

vom eigenen Zapfhäuschen wahr.

Das Hort-Team bedankt sich bei allen Beteiligten und hat auch schon einen Wunsch für die kleinen Fahrer: „Allzeit gute Fahrt – und immer eine Handvoll Bonbons im Kofferraum!“

Stadtbibliothek zieht positive Bilanz

GRIMMA. 154 Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahren haben beim Buchsommer mitgemacht – so viele wie noch nie. Organisiert von der Stadtbibliothek „Johann Gottfried Seume“, mussten die Teilnehmer zwischen Ende Juni und Ende August mindestens drei Bücher lesen. Zum Abschluss kam der Leipziger Autor Boris Koch zu Besuch und las aus „Die Schule des Schreckens“. Anschließend beantwortete er Fragen zu seinen Büchern und seinem Beruf. Als Glücksfee verloschte er Buchgutscheine der Buchhandlung „Büchervurm“ unter den Gästen. Auch der Leserpreis wurde vergeben: Der Buchclub „Buchflüsterer“ um Buchhändlerin Ines Klisch hatte fünf sachsenweite Nominierungen ausgewählt. Gewonnen hat Basma Hallak mit „Please unfollow“.

Was wird aus dem Aldi in Naunhof?

NAUNHOF. Wie geht es mit dem Gebäude und dem Gelände des ehemaligen Aldi-Marktes weiter? Diese Frage will die Stadt Naunhof beim nächsten Stadtgespräch beantworten. Am Dienstag, 6. Oktober, ab 17 Uhr sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich direkt vor Ort an der Kreuzung Erdmannshainer Straße/S 43 zu informieren. Bürgermeisterin Anna-Luise Conrad und Fachleute der Stadtverwaltung stehen für Fragen und Hinweise bereit. Neben der künftigen Nutzung des Standorts geht es beim Stadtgespräch auch um weitere Themen aus dem Stadtgebiet: Grünflächen und Sauberkeit in Naunhof und den Ortsteilen, die Aufgaben des städtischen Bauhofs sowie das Klimaanpassungskonzept der Stadt. Zum Parken steht das Gelände offen.

Geldgeschichten im Wurzener Beratungcenter

WURZEN. Die Wanderausstellung „Geldgeschichte(n)“ des Ostdeutschen Sparkassenverbandes zeigt anhand von 30 Tafeln und zahlreichen Originalen die Entwicklung des Geldes vom Tauschhandel bis zum Bitcoin.

Die Sparkasse Muldentale feierte am 11. April 2026 ihr 200-jähriges Bestehen und blickt auf eine lange Geschichte zurück, die eng mit der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Region verbunden ist.

Zum Jubiläum präsentiert die Sparkasse eine umfassende Ausstellung, die die wichtigsten Etappen der Finanzgeschichte zusammenführt.

Die Schau ist noch bis 31. Dezember im Beratungcenter Wurzen, Jacobsplatz 26 bis 28, zu sehen.

Rekord-Andrang bei Grimma is(s)t zusammen

Diakonie lud auf dem Markt zum **ESSEN, NETZWERKEN UND SPENDEN** ein

GRIMMA. Suppe löffeln, Gemeinschaft genießen und etwas Gutes tun – all das konnte man kürzlich auf dem Markt miteinander verbinden. Die Diakonie Leipziger Land hatte zu „Grimma is(s)t zusammen“ geladen. An der Ausgabe standen wieder bekannte Gesichter aus der Region, darunter Diakonie-Geschäftsführer Harald Bieling, Grimmas Oberbürgermeister Tino Kießig, Bürgerpolizist Marco Neumann und Felix Dittmann, der Geschäftsführer der Diakonie-Tochter Diakos Service Gesellschaft Grimma.

Der Andrang war diesmal so groß, dass die 120 Portionen Suppe und Nudelsalat – bisher immer ausreichend – schon nach einer reichlichen halben Stunde zur Neige gingen. Ein Anruf in der Küche des Grimmaer Diakonie-Altenpflegeheims genügte und Chefköchin Franka Blankenburger zauberte in Windeseile noch eine rettende Menge Kesselschmalz und gefüllten Blätterteig herbei.

An den Tischen auf dem Markt wurden die Plätze knapp und man rückte zusammen. Das passte gut zur Idee der Veranstaltung, die von Kirchenbezirkssozialarbeiterin Silke Polster stammt. Sie wollte damit neue



Hatten an der Essenausgabe gut zu tun (v.l.): OBM Tino Kießig, Diakonie-Geschäftsführer Harald Bieling und Diakos-Chef Felix Dittmann. Foto: Diakonie Leipziger Land

Wege der Spendengewinnung gehen und die Diakonie mit ihren vielfältigen Angeboten bekannter machen. 2018 ursprünglich als „Grimma nimmt Platz“ gestartet, hieß die Aktion in diesem Jahr erstmals „Grimma is(s)t zusammen“. „Wir wollen damit den Fokus mehr auf Gemeinschaft, Austausch und Netzwerken legen“, erläutert Silke Polster. Natürlich seien auch Bedürftige herzlich willkommen, aber das Ganze sei eben weit mehr als eine Suppenküche.

Die Gäste nutzten die Veranstaltung ganz im gewünschten

Sinne. Marlies Keßler etwa wohnt erst seit zwei Monaten in Grimma. Nach dem Umzugsstress genießt sie schöne Veranstaltungen dieser Art sehr, um mehr in ihre neue Heimat einzutauchen. Ursula Gläser ist Stammgast und besucht „Grimma is(s)t zusammen“ immer wieder gern: „Man kommt unter Leute“, lobte sie. Und Beatrice Nowak, seit kurzem rechtliche Betreuerin, war gezielt hier, um mögliche Kooperationspartner kennenzulernen. Wo trifft man schon so viele Menschen aus der Stadt- und Landkreisverwaltung, von den

Beratungsdiensten der Diakonie Leipziger Land oder von anderen Trägern so nahbar und auf Augenhöhe beim Essen vereint?

In der heiteren Tischgemeinschaft saßen bei feinstem Wetter und jazzigen Trompetenklängen auch zwei Touristinnen aus Wittenberg, Jung und Alt, Rollifahrer und viele andere. Zum Teil bekamen sie als „Nachtschicht“ auf kurzem Weg gleich die gewünschte Beratung zum Thema Pflege, Mutter/Vater-Kind-Kur oder zumindest einen Termin dafür.

Sehr präsent auch das Team der Eingliederungshilfe mit seinen Angeboten für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Dazu gehören unter anderem die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle „Ankerplatz“ und das Übergangswohnen, die auf dem Markt mit einem Informationsstand vertreten waren und die eingenommenen Gelder bekommen werden. In den Spendendosen sammelten sich in kurzer Zeit rund 450 Euro.

„Wir freuen uns über den schönen Erfolg und dass ‚Grimma is(s)t zusammen‘ zur festen Größe geworden ist“, so Diakonie-Geschäftsführer Harald Bieling. Eine Fortsetzung im kommenden Jahr ist geplant.

Wasserleitung in Grimma wird erneuert – Bauarbeiten starten

Wasserwerke investieren **RUND 550 000 EURO** in die Versorgungssicherheit im Gewerbegebiet

GRIMMA. Für Autofahrer und Anrainer im Bereich Am Hengstberg und Wurzener Straße beginnt bald eine Bauzeit mit Auswirkungen auf den Verkehr: Die Kommunalen Wasserwerke Grimma-Geithain (KWW) erneuern dort die Trinkwasserleitung, um die Versorgung im Gewerbegebiet Grimma-Nord 3 langfristig zu sichern.

Der erste Bauabschnitt startet Anfang Oktober. Bis Ende November soll unter der Autobahn 14 eine zusätzliche Querung geschaffen werden. Hintergrund ist die bisherige Versorgungslage: Aktuell gibt es nur eine Lei-

tung, die als störanfällig gilt. „Die Leitung ist alt und besteht noch aus Asbestzement – ein Material, das früher sehr viel eingesetzt wurde, heute aber gar nicht mehr verbaut werden darf. Sollte die Leitung kaputt gehen, hat das gesamte Gewerbegebiet kein Wasser“, erklärt Jens Glöckner, Projektleiter in der Investabteilung bei Veolia in Grimma.

Die neue Leitung besteht aus Polyethylen mit 140 Millimetern Durchmesser und wird zur zusätzlichen Absicherung in einem Schutzrohr verlegt. Alle behördlichen Genehmigungen liegen

bereits vor. Den Auftrag für die Bauarbeiten hat die Aqua-Service Rohrleitungsbau GmbH aus Liebschützberg erhalten, da sie das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt hatte.

Insgesamt investieren die KWW rund 550 000 Euro in das Vorhaben.

Wer aufatmen möchte, sollte den Kalender noch nicht wegräumen: Der zweite Bauabschnitt folgt erst 2027. Dann wird auf der anderen Seite der Autobahn die Wurzener Straße/B 107 zur Baustelle – voraussichtlich ab Mitte März zwischen dem Kreisverkehr am OBI-Bau-

markt und der Autobahnzufahrt. Neben der Erneuerung wird die Leitung dort auch vergrößert, von 15 auf 20 Zentimeter Durchmesser, um den gestiegenen Bedarf abzudecken.

Dabei wird es kaum ohne Einschränkungen abgehen: Eine halbseitige Sperrung der viel befahrenen Bundesstraße lässt sich laut Glöckner nicht vermeiden. Eine Umleitung wird ausgeschildert, betroffene Verkehrsteilnehmer sollten sich auf eine „Geduldssprobe“ einstellen. Bis Pfingsten 2027 soll die Straße dann wieder frei befahrbar sein.

Regenbogen-Kita in Grimma erstrahlt in neuem Glanz

Nach 15 Monaten Bauzeit ist die **SANIERUNG DER KITA** in Grimma-Süd abgeschlossen

GRIMMA. Für die Kinder und Erzieherinnen der Regenbogen-Kindertagesstätte in der Stecknadelallee 11 hat sich die Geduld gelohnt: Nach mehr als einem Jahr Bauzeit ist die umfassende Sanierung der Einrichtung in Grimma-Süd nun abgeschlossen. Den rund 73 betreuten Kindern – 18 Krippen- und 55 Kindergartenkinder – steht damit wieder eine moderne und zukunftsfähige Kita zur Verfügung.

Die 1986 eröffnete Einrichtung war in die Jahre gekommen. Besonders die Sanitäranlagen entsprachen längst nicht mehr heutigen Standards. Im Zuge der Bauarbeiten wurden die Räume grundlegend modernisiert und mit neuen Waschbecken sowie Toiletten ausgestattet. Auch die Elektroinstallation, die noch aus dem Eröffnungsjahr der Kita stammt, wurde vollständig erneuert.

Darüber hinaus standen zahlreiche weitere Gewerke auf dem Bauplan: Maurer-, Putz-, Trockenbau- und Fliesenarbeiten sowie die Erneuerung der Anlagen im Bereich Elektro, Heizung



Die Sanierung der Regenbogen-Kindertagesstätte in Grimma wurde jetzt erfolgreich abgeschlossen. Foto: Marlen Rabold

und Sanitär. Zusätzlich wurde der untere Bereich des Treppenhauses trockengelegt, und es kam ein neuer Fettabscheider zum Einsatz.

RUND 1,13 MILLIONEN EURO INVESTIERT

Die Modernisierung schlug mit einem Gesamtvolumen von etwa 1,13 Millionen Euro zu Buche. Unterstützung kam vom Landkreis Leipzig, der eine Fach-

förderung für den Kindertagesstättenbau in Höhe von 560 000 Euro aus Mitteln des Freistaates Sachsen an die Stadt Grimma weiterleitete.

Oberbürgermeister Tino Kießig zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis: „Mit der abgeschlossenen Sanierung investieren wir nachhaltig in die Zukunft unserer Kinder und schaffen bessere Bedingungen für Betreuung, Bildung und das tägliche Miteinander“, sagt er.

Damit die Kinder während der Bauphase nicht auf ihre gewohnte Umgebung verzichten mussten, wurden sie teilweise in der benachbarten AWO-Kindertagesstätte „Sonnenschein“ betreut. Die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten habe dazu beigetragen, dass die Baumaßnahme reibungslos abgeschlossen werden konnte, heißt es aus dem Rathaus.

KITA MIT LANGER GESCHICHTE

Die Regenbogen-Kita blickt auf eine lange Sanierungsgeschichte zurück. Seit 1991 liegt die Trägerschaft bei der AWO Kinderwelt gGmbH. Bereits 1995 mussten Sanierungsmaßnahmen im Gebäude behoben werden, zwei Jahre später kam ein zweiter Rettungsweg hinzu. 2005 wurde die Hausanschlussstation für die Wärmeversorgung erneuert, ab 2008 folgten neue Fenster, 2013 eine Dachsanierung und 2017 der Einbau einer modernen Hausalarmanlage. Die jüngste und bislang umfangreichste Modernisierung startete im Frühjahr 2025.

GOLDFUXXOPHIRUM

GOLDANKAUF

Wir kaufen Ihr Gold!

✓ Faire Preise

✓ Sofort Bargeld

✓ Diskrete Abwicklung

LEIPZIG

Richard-Wagner-Str. 10

ÜBER 75

FILIALEN

BUNDESWEIT

999.9 FEINGOLD

1000g

GOLD, SILBER, SCHMUCK, MÜNZEN UND MEHR!

www.goldfuxx.de

KI-generiert